

Neuer Kreisel für Bitburg

Am Zuckerborn könnte es rund laufen

19. Februar 2020 um 16:00 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Die Kreuzung, an der jeden Tag hunderte Fahrzeuge aus dem Zuckerborn auf die B 257/Wittlicher Straße einbiegen. Foto: TV/Dagmar Dettmer

Bitburg. Die Idee ist gut. Davon sind alle in Bitburgs Bauausschuss überzeugt. Die Kreuzung, an der die Straße Am Zuckerborn auf die B 257/Wittlicher Straße mündet, ließe sich durch einen Kreisverkehr entschärfen. Pläne dazu hat Alexander Wagner vom Landesbetrieb Mobilität (LBM) Gerolstein in der jüngsten Sitzung des Bauausschusses vorgestellt

Von Dagmar Dettmer

Die Bundesstraße ist mit rund 7000 Fahrzeugen, die Tag für Tag in Richtung Innenstadt einfallen, viel befahren. Und auch Am Zuckerborn herrscht Betrieb: Rund 2700 Fahrzeuge biegen nach Angaben des LBM täglich entweder von der Bundesstraße in das Wohngebiet ab oder von dort auf die Bundesstraße ein. „Auf der langen, geraden Straße wird eher zügig gefahren“, sagt Harald Enders, Leiter des LBM. Wer links abbiegen will, hat es zu den Stoßzeiten nicht einfach.

Der Knotenpunkt gilt zwar bei der Polizei nicht als Unfallschwerpunkt. Dennoch ist die Stadt mit dem Wunsch an den LBM herangetreten, die Möglichkeit zu prüfen, dort einen Kreisel zu bauen. Und das könnte funktionieren. „Der Platz, den die Kreuzung verschlingt, wäre für einen Kreisverkehr ausreichend“, sagt Planer Alexander Wagner.

Der Kreisel hätte einen Durchmesser von 32 Metern. Und würde den Verkehr auf der Bundesstraße bremsen, wie LBM-Chef Enders erklärt: „Da muss man etwas langsamer fahren, um um die Kurve zu kommen.“ Rund 300 000 Euro würde der Umbau nach groben Schätzungen des LBM kosten.

Der Kreisel hätte drei Arme: für die B 257 stadtauswärts, die Wittlicher Straße stadteinwärts und die Anbindung des Zuckerborns. Von den Kosten müsste die Stadt ein Drittel übernehmen – mit Option, diese zu 60 Prozent vom Land gefördert zu bekommen. Blieben also grob 40 000 Euro. Ein weiterer Kreisel-Arm könnte nachträglich auch in das Neubaugebiet Messenhöh' angelegt werden, das die Stadt gegenüber dem Zuckerborn plant.



So könnte der Kreislauf aussehen: links die Wittlicher Straße /B 257 in Richtung Innenstadt (rechts). In der Mitte die Abfahrt zum Wohngebiet Am Zuckerborn. Foto: Landesbetrieb Mobilität Gerolstein (LBM)

Einstimmig hat der Bauausschuss die Pläne begrüßt. Für den LBM das Signal, nun in die Detailplanung einzusteigen. Gebaut werden könnte laut Enders frühestens 2021.

